

DAS THEMA: Abendsprechstunde "Freie Bahn fürs Blut"

INFO

Beratung und Kontakt

◆ Die Kardiologie des Elisabeth-Krankenhauses Recklinghausen wird geleitet von Chefarzt Dr. Thomas Lawo. E-Mail: thomas.lawo@ekonline.de
Sekretariat: Annette Nickel, ☎ 0 23 61 / 601-315 (von 7.30 Uhr bis 16.15 Uhr) Fax: 02361 601-328 E-Mail: annette.nickel@ekonline.de

Sprechstunde nach Vereinbarung

◆ Die Gefäßchirurgie des Elisabeth-Krankenhauses Recklinghausen wird geleitet von Chefarzt Dr. Michael Pillny, Facharzt für Gefäßchirurgie, Allgemeinchirurgie und Lymphologie. Sekretariat: Heike Kosietzki, ☎ 0 23 61 / 601-302, Fax: 02361 601-313 E-Mail: HGZ-Gefaesschirurgie@ekonline.de

Sprechstunden: montags und mittwochs von 9 bis 12 Uhr und von 13 bis 15 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 11.30 Uhr. – Für Notfälle täglich rund um die Uhr. Für Privatpatienten: mittwochs von 13.30 Uhr bis 15 Uhr und freitags von 12 bis 14 Uhr (nur mit telefonischer Terminvereinbarung, unter ☎ 0 23 61 / 601-302).

◆ Elisabeth Krankenhaus, Röntgenstr. 10, 5661 Recklinghausen, ☎ 0 23 61 / 601-0, Email: ek@ekonline.de @ www.ek-online.de

STICHWORT

Herz- und Gefäßzentrum

Das Herz- und Gefäßzentrum (HGZ) am Elisabeth Krankenhaus ist das erste seiner Art im Kreis Recklinghausen. Durch die direkte Vernetzung der vier Fachrichtungen Kardiologie, Gefäßchirurgie, Radiologie und Neurologie wird Patienten mit Gefäßkrankungen die bestmögliche Versorgung ohne Doppeldiagnostik ermöglicht.

Sie ermöglicht eine umfassende und ganzheitliche Behandlung von Patienten mit Gefäßkrankungen - von der Arteriosklerose, der peripheren arteriellen Verschlusskrankheit (paVK), dem Schlaganfall und Bluthochdruck über den Herzinfarkt, die Schaufensterkrankheit, Venen- thrombosen und Embolien bis zu Krampfandern und Angina Pectoris - zeitnah und auf kurzen Wegen.

Herzstück des HGZ sind die drei Katheterlabore, in denen unter anderem Stentimplantationen unter erhöhtem Infektionsschutz erfolgen.

@ www.hgz-re.de

BEI UNS IM NETZ

Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des MEDIENHAUSES BAUER war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

@ www.gesund-im-vest.de

Schmerzen und Krämpfe

Wenn Arterien sich verengen – Vorträge und Fragerunde

VON HEIDI MEIER

Schmerzen in der Brust, Krämpfe in den Waden, die das Gehen erheblich einschränken – wenn das Blut nicht mehr frei durch den Körper fließen kann, weil Arterien sich zusetzen, wird's ernst – unter anderem fürs Herz und für die Gliedmaßen. Bei der nächsten Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer am kommenden Montag, 4. September, stehen sie im Mittelpunkt, wenn die Fachmediziner des Recklinghäuser Elisabeth Krankenhauses unter dem Titel „Freie Bahn fürs Blut in Herz und Gefäßen“ darüber aufklären, was zu tun ist, wenn Arterien verstopfen.

Die Durchblutungsstörung ist die häufigste Erkrankung des Herzens. Der Herzmuskel benötigt für seine rund 100.000 Schläge am Tag sehr viel Blut, um mit Energie und Sauerstoff versorgt zu werden. Wenn die Gefäße des Herzens höher gradig eingengt sind, merken die Betroffenen dies meist über einen Brustschmerz – die Angina pectoris. Die Beschwerden treten zunächst bei Belastung auf, später auch in Ruhe. Münden kann das Ganze in einen Herzinfarkt.

Dr. Thomas Lawo, Chefarzt der Kardiologie des Elisabeth-Krankenhauses erklärt in seinem Vortrag, welche



Damit das Blut wieder ungehindert fließt: Mediziner setzen einem Patienten mit Schaufensterkrankheit einen Stent in den Oberschenkel. Bei unserer Abendsprechstunde erfahren Sie auch darüber mehr. –FOTO: WALTRAUD GRUBITZSCH

Maßnahmen bei Durchblutungsstörungen am Herzen durchgeführt werden, wie eine Katheterbehandlung helfen kann und wann eine Bypass-Operation nötig ist.

„So weit die Füße tragen“ ist der Titel des Vortrags, in dem Dr. Michael Pillny, Chefarzt der Gefäßchirurgie des Elisabeth-Krankenhauses,

anschließend die sogenannte Schaufensterkrankheit und ihre Behandlung beleuchtet, bei der schwere Durchblutungsstörungen der Beine das Gehen zur Qual machen. Eine Verengung der Blutgefäße ist dafür verantwortlich.

Die Folgen können gravierend sein: Schmerzen beim Gehen, offene Beine, Verlust

von Gliedmaßen und letztendlich auch der Tod. Aber: „Wir stehen dieser Erkrankung nicht hilflos gegenüber“, sagt Dr. Pillny. „Wir kennen die Einflüsse, die sie begünstigen, und können sie gezielt bekämpfen“.

Nach den Vorträgen beantworten die Mediziner den Besuchern unserer Abend-

sprechstunde wie immer ihre persönlichen Fragen.

INFO Die Abendsprechstunde „Freie Bahn fürs Blut“ findet statt am Montag, 4. September, um 18.30 Uhr, im Fritz-Husemann-Haus, Leopoldstr. 60, 45661 Recklinghausen. Der Eintritt ist frei.

Kritisch für Herz und Beine

Gefäßerkrankungen werden in Krankheiten des zuführenden (arteriellen) Systems und des ableitenden (venösen und lymphatischen) Systems eingeteilt. Arterielle Gefäßerkrankungen sind meist Verschlusskrankheiten infolge einer fortschreitenden Arteriosklerose.

Die Gefäßerkrankungen der Venen hingegen sind oft Krampfaderleiden oder Thrombosen (Blutgerinnselbildungen). Sie können zu Abflussbehinderungen vor allem in den Beinen führen, aber auch durch die Ablösung eines Gerinnsels einen Herzinfarkt, eine Lungenembolie oder einen Schlaganfall auslösen.

Die häufigsten Risikofaktoren für Herz- und Gefäßerkrankungen sind genetische, also erblich bedingte, Faktoren, Bluthochdruck, Rauchen, erhöhtes Cholesterin, Zuckerkrankheit (Diabetes mellitus), Bewegungsmangel und Übergewicht. Sie begünstigen eine Arteriosklerose, den allmählichen Verschluss von Gefäßen durch Ablagerungen. Im Laufe der Zeit werden diese Ablagerungen dicker und verschließen das Gefäß irgendwann vollständig.

Arteriosklerose ist eine Gefäßerkrankung, die den ganzen Körper betrifft – nicht nur einzelne Blutgefäße oder Organe. Kritisch wird es immer dann, wenn die Blutversorgung des Herzens, des Gehirns oder der Arme und / oder Beine betroffen ist. Ein gesunder Lebensstil wirkt dem entgegen.



Es müssen nicht unbedingt die Auslagen sein, die diese Passanten stehen bleiben lassen. Auch die sogenannte Schaufensterkrankheit kann dahinter stecken. Mit diesem Begriff benennt der Volksmund den Verschluss von Beinarterien, der das Gehen so schmerzhaft macht, dass Betroffenen immer wieder stehen bleiben müssen – was sie durch interessiertes Betrachten von Schaufensterauslagen zu verbergen suchen. –FOTO: BODO MARKS

Spezialisierte Abteilungen

Was Kardiologie und Gefäßchirurgie leisten

Als spezialisierte Abteilung bietet die Kardiologie des Recklinghäuser Elisabeth-Krankenhauses das gesamte Spektrum der sogenannten interventionellen Kardiologie an. Hierzu gehören die Implantation von medikamentenbeschichteten Stents, die Behandlung komplexer Herzkranzgefäßverengungen und die Wiedereröffnung von verschlossenen Gefäßen.

Zudem bietet die Abteilung ein breites Spektrum im elektrophysiologischen Bereich an. Hierzu gehört neben der Implantation von Herzschrittmachern die Implantation von Defibrillatoren und von speziellen Schrittmachern zur Herzinsuffizienztherapie sowie die Durchführung von elektrophysiologischen Untersuchungen. Außerdem gibt's hier eine 24-stündige Herzkatheter-Bereitschaft für die Behandlung

von akuten Herzinfarkten. Die Abteilung für Gefäßchirurgie des Elisabeth-Krankenhauses bietet im Rahmen des Gefäßzentrums, in dem es unter anderem eng mit Kardiologie zusammenarbeitet (siehe: Stichwort), alle modernen operativen und endovaskulären (durch die

Von Halsschlagader bis Thrombose

Blutgefäße) Therapieverfahren von arteriellen und venösen Erkrankungen an. Das Leistungsspektrum enthält Eingriffe an den supraaortalen Ästen (z.B. der Halsschlagader), der Bauchschlagader, den Beckengefäßen und der peripheren Bypasschirurgie. Im venösen Bereich ist die Chirurgie der akuten Thrombose ein Verfahren, bei dem hier eine besondere Expertise besteht.

Auch die Shuntchirurgie, die medizinisch-kosmetisch orientierte Varizenchirurgie sowie die Anlage von Ports und Demers-Kathetern sind Teil des Leistungsspektrums.

Einen besonderen Stellenwert hat die Behandlung von diabetischen Füßen und von Patienten mit Unterschenkelgeschwüren (Ulcus cruris), die im Rahmen einer Komplexbehandlung (Wundmanagement, Lymphdrainagen etc.) auch in Kooperation mit niedergelassenen Ärzten behandelt werden. Auch die Behandlung von Patienten mit Lymphödemen wird ambulant und in speziellen Fällen stationär durchgeführt.

Durch die Integration in das Gefäßzentrum gehören sowohl konservative (z.B. medikamentöse) als auch interventionelle Methoden, wie die Erweiterung von Gefäßen oder das Setzen von Stents, zum Behandlungsspektrum.

ANZEIGE

GESUND IM VEST.de

ABENDSPRECHSTUNDE

Freie Bahn fürs Blut in Herz und Gefäßen

– Was tun, wenn die Arterien verstopft sind?

Montag, 4. Sept. 2017, 18.30 Uhr

Fritz-Husemann-Haus, Leopoldstraße 60, 45661 Recklinghausen

Referenten und Themen

Dr. med. Thomas Lawo
Chefarzt der Kardiologie am Elisabeth Krankenhaus
„Durchblutungsstörungen im Herzen: Eine Katheterbehandlung kann helfen – oder muss es doch ein Bypass sein?“

Dr. med. Michael Pillny
Chefarzt der Gefäßchirurgie am Elisabeth Krankenhaus
„Soweit die Füße tragen – Bewährtes und Neues aus der Behandlung der Schaufensterkrankheit“

Moderation: **Hermann Böckmann** (Lokalchef der Redaktion Recklinghausen, Medienhaus Bauer)

Eintritt frei!

ELISABETH KRANKENHAUS RECKLINGHAUSEN
Telefon 0 23 61 / 601-0
info@ekonline.de
www.ekonline.de

MEDIENHAUS BAUER